



Michael Schrodi
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Michael Schrodi über die Arbeitsbedingungen im Helios Amper-Klinikum: „Gewinne auf Kosten des Personals und der Patientenversorgung müssen ein Ende haben!“

Olching, 28.05.2021

Michael Schrodi, MdB
Ilzweg 1
82140 Olching
Telefon: +49 8142 501 0589
Fax: +49 8142 501 3962
michael.schrodi.wk@bundestag.de

Berliner Büro:
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Büro: Otto-Wels-Haus
Raum: 5.027
Telefon: +49 30 227-77541
Fax: +49 30 227-70541
michael.schrodi@bundestag.de

Bundestagsabgeordneter

Mitglied des Finanzausschusses

Der SPD-Bundestagsabgeordnete Michael Schrodi zeigt sich bestürzt über die Berichte von Pflegerinnen und Pflegern zu deren Arbeitsbedingungen im Helios Amper-Klinikum Dachau. Vor wenigen Wochen hatte er bereits das Geschäftsmodell des Krankenhauskonzerns Helios kritisiert, während CSU und Grüne die Probleme klein redeten. Nun bekräftigt Michael Schrodi seine Aussage: „Gesundheit ist keine Ware! Ein Konzern, der Millionengewinne auf Kosten der Beschäftigten und der Versorgungssicherheit der Patientinnen und Patienten einfährt, sollte nicht für die gesundheitliche Versorgung im Landkreis Dachau zuständig sein“, so Schrodi.

Stattdessen sei es an der Zeit für eine bessere Personalausstattung und Lohnsteigerungen für die Pflegekräfte. Grundsätzlich sei die Gesundheitsversorgung eine öffentliche Aufgabe. Die Privatisierung öffentlicher Einrichtungen wie des Kreiskrankenhauses Dachau diene der Profitlogik einzelner Konzerne, nicht dem Allgemeinwohl.

„Die Pandemie führt uns aktuell vor Augen, wie essenziell die Arbeit der Krankenpflegerinnen und -pfleger in unseren Kliniken ist.“ Doch nicht zum ersten Mal habe er von der Überlastung von Pflegekräften im Dachauer Krankenhaus lesen und hören müssen, so Schrodi. Gleichzeitig kündigt der Helios-Konzern Rekorddividenden in Höhe einer halben Milliarde Euro an. „Anstatt Gewinne an Anleger auszuschütten, ist es an der Zeit, in unsere Kliniken zu investieren, um die Versorgungssicherheit und gute Arbeitsbedingungen für die Angestellten sicherzustellen.“

Angesichts der zahlreichen Berichte über wenig zumutbare Arbeitsbedingungen sei es nicht nachzuvollziehen, dass Grüne und CSU im Landkreis den Helios-Konzern in Schutz nehmen und auf eine nicht erfolgte Gewinnausschüttung verweisen, so Schrodi. „Auch die Überschüssen in Dachau werden von den Beschäftigten des Krankenhauses erwirtschaftet. Und gerade auf deren Kosten wird gespart. Lohndrückerei, Personaleinsparungen und folgender Dauerstress sind für eine gute Versorgung der Patientinnen und Patienten aber wenig förderlich!“, kritisiert Schrodi die schwarz-grünen Heliosverteidiger. Vielmehr sollte das



Landratsamt zum Bericht aus der Tagesschau vom 13.4.2021 Stellung beziehen. „Gilt auch für Dachau, was im Helios-Konzern geplant scheint: Den Stellenabbau von etwa zehn Prozent der Arztstellen zur Steigerung des Konzerngewinns? Dies würde auch für Ärztinnen und Ärzte eine zusätzliche Belastung und Überstunden bedeuten“, will Schrodi wissen.

Im Zukunftsprogramm der SPD seien die Begrenzung der Renditeorientierung im Gesundheitswesen wie auch die Überarbeitung bzw. Abschaffung der Fallpauschalen eine zentrale Forderung für mehr Gerechtigkeit im Gesundheitssystem.“ Anstatt privater Konzerne müssen öffentliche Krankenhäuser wieder eine zentralere Rolle spielen, so der SPD-Abgeordnete. „Wir wollen ausreichendes Personal in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen. Das hilft den Pflegekräften und den Patienten gleichermaßen.“